

Öchsle

**Januar
2026**

Aktuell



**Erfolgreicher Jubiläumsabschluss
Neuauflage Bahnhofsfest
V 15 908 zurück**

Liebe Leserinnen und Leser,

zuerst wünsche ich Ihnen allen alles erdenklich Gute für das neue Jahr! Viel Glück, Gesundheit und dass alle Ihre persönlichen Wünsche für 2026 in Erfüllung gehen.

„Allein kann man viel erreichen, doch als Team sind wir unschlagbar“

Mit diesem Zitat haben wir unsere Weihnachtswünsche begonnen, die wir im Dezember an alle Vereinsmitglieder verschickt haben. Mit der beiliegenden Öchsle-Fahrkarte haben wir allen hoffentlich auch eine kleine Freude bereitet. Es würde uns freuen, den ein oder anderen in diesem Jahr wieder als Fahrgast begrüßen zu können.

Unsere Jubiläumssaison 2025 war sehr erfolgreich. Mit insgesamt 55.284 Fahrgästen konnten wir einen neuen Rekord an Fahrgästen aufstellen!

An 77 Fahrtagen führten wir 80 Fahrten durch. Hiervon waren 24 Sonderfahrten, 15 mit Dampf- und 9 mit Diesellok. Mit diesen Zahlen können wir mehr als zufrieden sein!

Es zeigt auch, dass sich das Öchsle als touristische Attraktion in unserer Region fest etabliert hat.

Im Zugdienst, sprich als Lokführer, Heizer, Zugführer, Schaffner und im Speisewagen

waren hierfür rund 50 Mitarbeiter im Einsatz. Die meisten Dienste hatte auch im letzten Jahr wieder Thomas Guter mit 30 Einsätzen, dicht gefolgt von Maximilian Gerlach mit 25 und Niklas Manz mit 24 Diensten. Die Zugdienste machen allerdings wie immer nur einen Teil der geleisteten und erforderlichen Arbeit aus. Hierzu kommen zahlreiche Einsätze in der Werkstatt, auf der Strecke oder auch bei allem „drum herum“, die man als Außenstehender oft gar nicht sieht. Hierfür sind auch Mitarbeiter im Einsatz, die nur wenig oder auch gar nicht im Zugdienst eingesetzt sind. Aber auch diese Arbeiten sind enorm wichtig, um unser Öchsle am Leben zu halten!

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei allen Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit zum Wohle „unseres Öchsles“ bedanken. Nur als Team können wir das alles auch weiterhin stemmen.

Wer die Arbeiten unseres Vereines unterstützen möchte, kann dies auch gerne mit einer Spende tun. Alle Spenden werden aktuell für die Wiederinbetriebnahme unserer V51 903 verwendet. Mehr zum aktuellen Stand bei diesem Projekt gibt es natürlich wie immer in dieser Ausgabe unseres „Öchsle Aktuell“ zu lesen.

Impressum

Herausgeber: Öchsle Schmalspurbahn e.V.

Postfach 1228, 88412 Ochsenhausen, Verein@Oechsle-Bahn.de

Erscheinungsweise: 3 x jährlich **Auflage:** 500 Exemplare

Bankverbindung: IBAN: DE11 6309 0100 0185 6640 08, BIC: ULMVDE66

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE3900100000170084

Redaktion und Satz: Bernhard Günzl (Auch alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel und Bilder)

Versand: Familie Jauch

Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Andreas Albinger, Gerhard Baum, Benny Bechter, Alexander Bückle, Felicia Günzl, Stefanie Günzl, Niklas Manz, Jürgen Petrik

Druck: Flyerwire.de

Titel: Auch Museums-Güterverkehr kann seine Reize haben. Bei der Überführung unseres württembergischen Güterzugs am 03.01.2026 war die Landschaft zwischen Reinstetten und dem Scheitelpunkt sogar ganz leicht mit Schnee gepudert (*Foto: Niklas Manz*).

Rückseite: 125 Jahre Öchsle-Geschichte in Kurzfassung: Einladungen und Fahrkarten zur Eröffnung, zu letzten Fahrten und zum Jubiläum (*Archiv Öchsle-Schmalspurbahn e.V.*)

**Spendenkonto des Öchsle
Schmalspurbahn e. V.
Kreissparkasse Biberach
IBAN: DE32 6545 0070 0000 6169 44
BIC: SBCRDE66XXX**

Am 07. März findet die Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2025 statt. Es würde uns freuen, hier möglichst viele Mitglieder begrüßen zu können. Bei der anschließenden Einkehr besteht die Möglichkeit sich auszutauschen und

miteinander ins Gespräch zu kommen. Für unsere passiven Mitglieder ist dies die ideale Möglichkeit sich näher über die vielen Möglichkeiten einer aktiven Mitarbeit zu informieren.

Auf eine erfolgreiche Saison 2026!

Beste Grüße

Benny Bechter
Vorsitzender
Öchsle-Schmalspurbahn e.V.

Die Menschen hinter dem Öchsle

Alle zwei Jahre zeichnet der Landkreis Biberach besonderen Einsatz für die Gemeinschaft mit einem Ehrenamtspreis aus. Insgesamt elf Preisträger werden dabei von einer Jury aus eingereichten Vorschlägen ausgewählt. Die Preisverleihung fand im Rahmen einer Feierstunde im Biberacher Landratsamt statt. „Dieses ehrenamtliche Engagement ist das Fundament unserer Gesellschaft“ hob Landrat Mario Glaser in seiner Rede hervor. 84 Vorschläge seien eingegangen. „84 Geschichten von Menschen, die anpacken, die trösten, die organisieren und die unsere Heimat jeden Tag ein Stückchen besser machen.“

Ganz besonders hat es uns gefreut, dass dieses Jahr unser erster Vorsitzender, Benny Bechter, unter den Preisträgern war! Benny engagiert sich seit 30 Jahren mit großem Einsatz und Leidenschaft für unsere Museumseisenbahn. Seit 2009 auch als Vorsitzender unseres Vereins. Zu seinen Aufgaben gehört nicht nur die Organisation von rund 70 Fahrtagen im Jahr, wobei die Personalplanung immer wieder eine neue Herausforderung ist, auch die Koordination der Werkstatt- und Streckenarbeiten, das Marketing und die sozialen Medien gehören zu seinen Aufgaben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Öchsles gratulieren ganz herzlich zu diesem verdienten Preis!

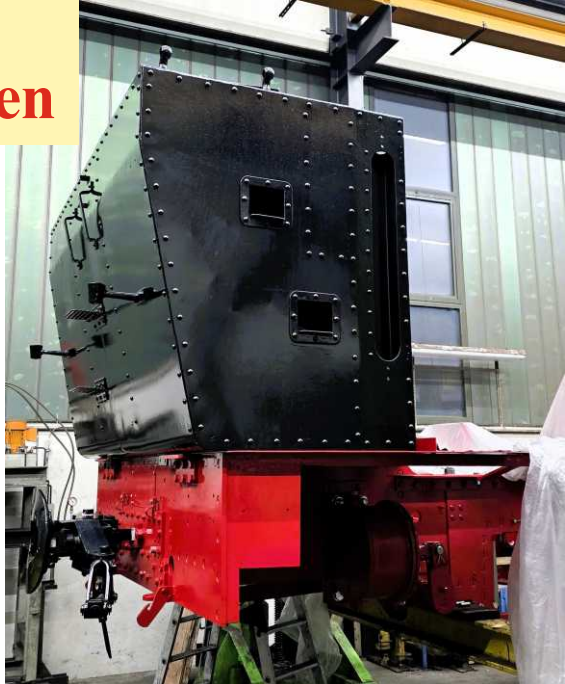


Öchsle - Nachrichten

Dampflok 99 716 „Rosa“

Die Achslager der Lok mit den neu ausgegossenen und fertig bearbeiteten Lagerschalen trafen im Oktober wieder bei uns ein. Ebenfalls konnten wir die aufgearbeiteten Radsätze der Lok wieder in Warthausen empfangen.

Die Arbeiten am Kessel der Lok gehen in Polen gut voran. Am Kessel wurden sämtliche Rohre ausgebaut und der Kessel innen von Ablagerungen gesäubert. Der Bodenring des Stehkessels wurde abgetrennt, dieser wird neu hergestellt und an den Kessel wieder angeschweißt. Sämtliche Stehbolzen des Kessels wurden entfernt. Wir haben das Material für die neuen Stehbolzen beschafft, zugesägt und spannungsfrei glühen lassen. Nach Durchführung einer Materialprobe, welche sehr gute Ergebnisse zeigte, wurden



Mit der Montage des Kohlekastens ist ein weiterer wichtiger Schritt geschafft. 99 716 „Rosa“ nimmt langsam wieder Form an.

Von wegen „Einer schafft und drei schauen zu“! Das Foto rechts unten zeigt Teamwork von Maximilian Gerlach, Moritz Raiber, Paul Sauter und Josef Nickl am Bodenblech der Lok.

(Fotos: Benny Bechter)



die Stehbolzen der Kesselschmiede zugeliefert.

Das Bodenblech des Führerhauses konnten wir entrostern, aufarbeiten und nach Lackierung auf den Rahmen der Lok aufschrauben. Der Kohlenkasten der Lok wurde bei einer externen Firma neu lackiert und kam Mitte Dezember wieder bei uns an. Um Platz im Lokschuppen zu sparen, wurde der Kohlenkasten unverzüglich an den Rahmen der Lok angebaut. Jetzt sieht der Rahmen schon wieder etwas mehr nach Lokomotive aus.

Diesellok V 51 903

Der zweite Wandler der Lok kam nach Aufarbeitung im November wieder bei uns an.

Beim Sammelgetriebe der Lok müssen alle Lager erneuert werden. Leider sind diese Lager in heute unüblichen Abmessungen ausgeführt. Nach mehreren Versuchen zur Beschaffung dieser Lager konnten diese nun endlich im Dezember bestellt werden. Leider dauert eine Fertigung dieser Lager längere Zeit und die Arbeiten am Sammelgetriebe können bis zur Lieferung der Lager nicht fortgeführt werden.

Für die beiden Motoren wurden die Wasserpumpen extern überholt. Beide sind nun wieder montiert. Die Abgaskrümmen der Lok sind so konstruiert, dass diese sich bei Wärme ausdehnen können. Diese Dehnfugen waren stark korrodiert, so dass ihre Funktion nicht mehr gegeben war. Wir haben die Abgaskrümmen zerlegt. Für ein defektes Gussteil müssen wir Ersatz beschaffen.

WC-Gebäude Warthausen

Die Bereiche vor den WC-Türen wurden gepflastert. Von uns wurden WC-Schilder „Männer“ und „Frauen“ nach historischem Vorbild nachgefertigt und neben den entsprechenden Türen befestigt. Nachdem das WC-Gebäude von der Bahnhofstraße aus betrachtet den Giebel und damit das Bahnhofschild des Bahnhofsgebäudes verdeckt, haben wir ein neues Bahnhofschild angefertigt und am Giebel des WC-Gebäudes befestigt.

Zwischen dem Bahnhofs- und dem WC-Gebäude haben wir einen Zaun nach historischem Vorbild aus Betonpfosten und Rohren erstellt. Die Pfosten aus Beton wurden zuvor neu gegossen.

Zwischen den beiden Gebäuden haben wir zudem mehrere Fahrradständer installiert, so dass Fahrgäste unserer Bahn ihre Fahrräder hier sicher abstellen können. Als positiver Nebeneffekt können hier keine Autos mehr abgestellt werden, welche dieses schöne Gebäudeensemble beeinträchtigen würden.

(Foto: Andreas Albinger)





Bosna-Wagen Nr. 757

Dieser Güterwagen der ehemaligen „Kaiserlich-Königlichen Bosna Bahn“ wurde um 1885 vermutlich von der Fa. Ringhoffer in Prag nach Bosnien in der damaligen Österreich-Ungarischen Doppelmonarchie geliefert. Er stellt das älteste bei uns vorhandene Fahrzeug dar. Während des zweiten Weltkrieges kam der Wagen zum Ausbau der kriegswichtigen Stromproduktion aus Wasserkraft nach Vorarlberg zur Schmalspurbahn Tschagguns - Partenen. Von dort konnten wir den Wagen 2015 über Hans-Joachim Knupfer als Dauer-Leihgabe übernehmen. Trotz seiner Herkunft aus Bosnien hat der Wagen große Ähnlichkeit mit den Wagen der württembergischen Schmalspurbahnen, war doch der Konstrukteur der Wagen in beiden Fällen Adolf Klose.

Seit Übernahme des Wagens war dieser in Ochsenhausen abgestellt. Ein Einsatz des Wagens beim Öchsle würde aufgrund der Differenzen in der Spurweite größere Investitionen erfordern und ist nicht geplant. Ziel ist es, den Wagen mit einem Blechboden

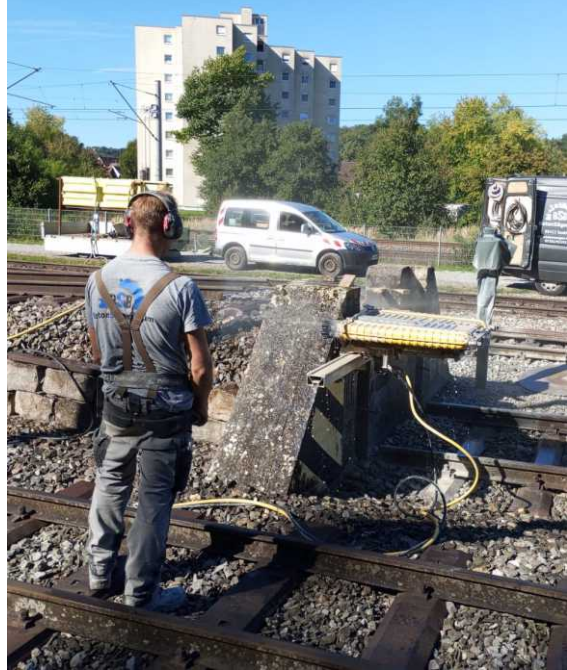
und den früher vorhandenen Bordwänden zu versehen und als Ladegut auf unserem normalspurigen Schmalspurtransporteur aufzustellen. Im Juni haben nun erste Arbeiten am Wagen begonnen. Der bisher äußerst schmale Wagen mit nur 1,6 m Breite musste für seinen neuen Zweck verbreitert werden. Die Stahlwinkel der Stirnseiten und alle Wagenkastenstützen wurden entfernt. Neue Stahlwinkel und Wagenkastenstützen mit einer Breite von nun 2,5 m sind bereits angebaut. Nachdem der Rahmen stark durch Korrosion beschädigt war, wurde dieser teilweise erneuert. An die verbreiterten Wagenkastenstützen wurden Profile für Hochbordwände angebracht. Die beiden Seitentüren des Wagens wurden nach dem Vorbild baugleicher Wagen nachgebaut. Nun muss der Wagen noch entrostet und neu lackiert werden, bevor die Bretter der Seitenwände eingebaut werden können. Bereits jetzt macht der bisher unscheinbare Plattformwagen einen sehr werbewirksamen Eindruck und wird unser Gelände für alle Besucher weiter aufwerten.

(Foto: Andreas Albinger)

Bahnhofsgelände Warthausen

An der Betriebsmittel-Verladerampe für Schmalspurfahrzeuge haben wir am 20. September Anpassungsarbeiten an unseren Schmalspur-Transportwagen ausgeführt. Die Rampe war von der Deutschen Bundesbahn 1981 für den damals neu beschafften Transportwagen erhöht worden. Diese Erhöhung musste aus dem Beton wieder herausgeschnitten werden (*Foto rechts*).

Die Normalspurgleise zur Betriebsmittel-Verladerampe haben wir vollständig mit Handstopfern gestopft. Die in diesem Bereich verbauten Stahlschwellen erforderten eine umfangreiche Ergänzung des Schotters per Hand vor und nach dem Stopfvorgang. Danach konnte unser Schmalspurtransporteur endlich an die Betriebsmittelrampe rangiert werden. Das Schmalspurgleis auf der Betriebsmittelrampe mussten wir ebenfalls anpassen und deutlich absenken. Das Schmalspurgleis endet jetzt passgenau an der Stirnseite des Rahmens unseres Schmalspur-



transporteurs, so dass sich jedem Besucher der Zweck des Wagens einfach erschließt.

(Fotos: Andreas Albinger)



Lokschuppen Ochsenhausen

Da der nächste „Sanierungsfall“, der Wagen 2078, bis zu den Winterdampffahrten noch benötigt wurde, kümmerte sich die Ochsenhauser Mannschaft um verschiedene Projekte, die in letzter Zeit immer wieder aufgeschoben wurden. Ganz oben stand der Wunsch nach einem besser beheizbaren Raum für Lackierarbeiten im Winter. Der bisher genutzte Raum im hinteren Bereich des Lokschuppens verfügt zwar über einen modernen Ölofen, war aber sehr schlecht isoliert, so dass die Wärme schnell wieder verfliegen war. Deshalb wurde die Decke zwischen den Balken mit einer dicken Schicht Glaswolle isoliert und mit OSB-Platten verkleidet. Als Nebeneffekt konnte auf den Platten eine neue flächige Beleuchtung installiert werden, die Lackierarbeiten vereinfacht. Die großen einfach verglasten Fenster können jetzt im Winter mit Isolierplatten abgedeckt werden. Ein deutlich reduzierter Ölverbrauch und lang anhaltende Wärme, auch nach dem Abschalten des Ofens, sind der Lohn für diese Arbeit.

Von der Sanierung des Lokschuppens übrig geblieben war der ehemalige Schlafräum im Obergeschoss des Schuppens. In der letzten Ausgabe hatten wir schon über die Restaurierung von Fußboden, Wänden und Fenstern berichtet. Mittlerweile ist der Raum fertiggestellt. Die Fenster haben wieder Vorhänge bekommen und die Einrichtung wurde etwas ergänzt. Früher befanden sich in

dem Raum verschiedene alte Schränke für kleinere Ersatzteile. Dazu dient jetzt ein großer alter Aktenschrank, den wir als *S p e n d e* bekommen haben (*Foto unten links*). Auch das komplette Treppenhaus wurde neu gestrichen.



Betonarbeiten wurden ebenfalls wieder aufgenommen. Neben den Zaunpfosten für den Bahnhof Warthausen (*Foto oben mit Mathias Fetscher, Kai Dobler und Andreas Stötzner*) galt es einige Kilometersteine als Ersatz zu fertigen (*Foto unten mit Gerhard Baum*). Leider werden immer wieder Kilometersteine Opfer schwerer landwirtschaftlicher Maschinen.





Der alte Holzaufbau muss sorgfältig dokumentiert werden. Von allen Teilen werden zur Neufertigung Zeichnungen erstellt. Kai Dobler und Lukas Weckemann sind am 29.12. mit dem Zerlegen beschäftigt (Foto oben).

Alle Abdeck- und Eckprofile der Verblechung waren mit reichlich Dichtmasse befestigt und mussten Zentimeter für Zentimeter mühsam von Otto Angele abgelöst werden.



Wagen 2078, ex Rhätische Bahn

Zwei der insgesamt drei bei uns vorhandenen Wagen, die wir ganz zu Anfang der Museumsbahnzeiten von der Rhätischen Bahn in der Schweiz übernehmen konnten, bedürfen noch einer kompletten Sanierung, nachdem in den letzten Jahren nur die dringlichsten Reparaturen ausgeführt werden konnten. Der Wagen 2078 wurde nun Anfang Dezember nach Ochsenhausen überführt. Als erste Arbeiten wurden die Inneneinrichtung und die Fenster ausgebaut und die Bleche der Außenverkleidung abgebaut. Hier sind umfangreiche Arbeiten an den Seitenwänden notwendig. Die meisten Holzteile müssen neu gefertigt werden. Auch die Innenverkleidung der Seitenwände des Wagens müssen wir erneuern. Das Dach des Wagens wurde zum Glück bereits vor Jahren erneuert, so dass hier keine Arbeiten erforderlich sind.

(Andreas Albinger, Alexander Bückle)

Jubiläums-Bahnhofsfest

Am 14. September 2025 fand nach längerer Pause wieder ein großes Bahnhofsfest in Ochsenhausen statt. Grund dafür waren die Feierlichkeiten zu „125 Jahre Öchsle“.

Das erste Bahnhofsfest fand im Jahr 2007 statt. Nach den coronabedingten Pausen wurde das Bahnhofsfest nicht mehr durchgeführt. Gründe hierfür waren der hohe Aufwand, die damit verbundenen finanziellen Risiken und Personalprobleme. Bei schlechtem Wetter konnte sich das Fest gerade so tragen, was nicht mit dem damit verbundenen Aufwand im Einklang stand.

Für die Neuauflage zum Jubiläum im letzten September wurde das Konzept überarbeitet und geändert. Wir haben uns unter anderem durch einen Zweizugbetrieb mehr auf das Thema „Eisenbahn“ fokussiert.

Im Lokschuppen zeigten die Modelleisenbahnfreunde Markdorf e.V. eine Modulanlage, die Arbeiten unseres Mal- und Bastelwettbewerbs wurden präsentiert und ein Glücksrad- und Popcorn-Stand fand Platz. *(Foto rechts unten)* Früher wurde der Lokschuppen für die Bewirtung genutzt. Diese wurde nun durch Foodtrucks fremd vergeben. Kaffee und Kuchen gab es durch uns im „Öchsle Cafe“ im Güterschuppen. Zu einem ungeahnten Erfolg wurde unser Sonder-



postamt im Bahnhof, in dem es Öchsle-Briefmarken mit einem Sonderstempel zum Jubiläum gab *(Foto rechts oben)*.

Trotz sehr mäßigem Wetter kamen sehr viele Gäste zum Fest. Vor allem die zusätzlichen Züge waren sehr beliebt. Viele verweilten auch rund um den Bahnhof Ochsenhausen und ließen sich durch den leichten Regen die





gute Laune nicht verderben (*Foto unten*).

Mit dem neuen Konzept sind wir sehr zufrieden und haben viele positive Resonanzen erhalten. Wir haben uns deshalb entschieden, das Fest auch 2026 wieder durchzuführen. Termin hierfür ist der 6. September.

(*Text und Fotos: Benny Bechter*)



Schmalspur-Expo zum Jubiläum

Abschluss und weiterer Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres war die „Schmalspur-Expo“. Diese Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft Schmalspur e.V. findet traditionell am ersten Oktober-Wochenende jeden Jahres bei einer anderen Schmalspurbahn statt und präsentiert Modelleisenbahnanlagen in allen Baugrößen zum Thema „Schmalspur“. Was lag also näher, als zum Öchsle-Jubiläum Ochsenhausen als Ausstellungsort zu wählen? Der größte Teil der Anlagen war in der Kapfhalle aufgebaut. Weil aber das Interesse der Teilnehmer so groß

war, wurde auch noch der Güterschuppen des Bahnhofs dazugenommen. Durch die günstige Lage des Feiertags dauerte die Ausstellung dieses Jahr sogar drei Tage. Der Andrang war an allen Tagen groß. Über 1000 Besucher bestaunten nicht nur die liebevoll gestalteten Anlagen, sie informierten sich auch an den Ständen anderer Museumsbahnvereine oder versorgten sich bei einigen Händlern mit Material für eigene Projekte. Auch für ein Rahmenprogramm war gesorgt: Am Freitag und am Sonntag gab es zwei Filmabende. Am Freitag zeigte Wolfram Berner Filme von der Jagsttalbahn und der Bottwartalbahn. Der Sonntag stand mit Filmen von Herbert Stemmler im Zeichen internationaler Schmalspur. Am Montag nach der Ausstellung fand für die Aussteller und die

Leon Bechter, Til Frisch (Foto oben), Werner Lindner, Stefanie Frisch, Stefanie Günzl, Bernhard Günzl, Marcus Frisch, Annie Frisch und Felicia Günzl sorgen für das leibliche Wohl der Besucher in der Kapfhalle.



Mitglieder noch eine Sonderfahrt statt. Natürlich mit 99 633 und unserer originalen Württemberger-Garnitur.

Auch das leibliche Wohl der Besucher durfte nicht zu kurz kommen. Für Leon Bechter, Familie Frisch und Familie Günzl wurde die Kapfhalle drei Tage lang fast schon zum Zuhause und sie hatten von morgens bis abends alle Hände voll zu tun, um die Gäste mit Mittagessen oder Kaffee und Kuchen zu versorgen. Der Andrang im Bewirtungsbereich war stets groß. Im Güterschuppen kümmerten sich Carina Bechter, Anja und Lukas Weckemann, Jürgen Merk, Olaf und Felix Hoffmann um das Wohl der Gäste.

Auch die Züge waren an diesen Tagen mit über 2.500 Fahrgästen sehr gut besetzt, fand doch am gleichen Wochenende auch das „Oktoberfest beim Öchsle“ statt.

Dicht umlagert waren die Anlagen und Stände. Auch der Bewirtungsbereich war immer gut besetzt (Foto rechts)

Sehr sehenswert war die Modulanlage der Rittnerbahn im Großbahnmaßstab 1:22,5 von Martin und Johannes Broy. Alle Fahrzeuge sind komplette Eigenbauten.

(Foto unten: Jürgen Petrik)



*Nicht zum ersten Mal war Michael Knaden mit seiner 1:32 Anlage bei uns zu Gast, auf der sogar das Umsetzen von Normalspurwagen auf Rollböcke vorgeführt werden kann.
(Foto Jürgen Petrik)*



Fleißige Helfer entlang der Strecke

An den beiden Samstagen, 8. und 15. November 2025, fanden wieder die jährlichen Aktionärstage der Öchsle Bahn AG statt. Hierbei sind Aktionäre und Vereinsmitglieder zusammen im Einsatz, um die Öchsle-Strecke zu pflegen. Hauptsächlich findet an diesen Tagen Rückschnitt von Sträuchern und sonstigem Bewuchs entlang der gesamten Strecke statt. An beiden Tagen waren jeweils über 40 Helferinnen und Helfer tatkräftig mit von der Partie. Auch die Vorstandsmitglieder der Öchsle Bahn AG, Peter Hirsch, Michael Schieble und Ulrich Rettenmaier packten mit an.

Die Verpflegung der fleißigen Helfer erfolgte in bewährter Art und Weise im Bahnhof Äpfingen durch ortsansässige Vereine.

Wie auch in den vergangenen Jahren planen wir Ende Februar wieder

zwei zusätzliche Arbeitseinsätze durch, um die offenen und erforderlichen Arbeiten vor Saisonbeginn durchführen zu können.

Die Termine sind: Samstag, 21. und Samstag 28. Februar 2026. Beginn ist jeweils um 9.00 Uhr an den Lokschuppen in Warthausen und Ochsenhausen. Für die Verpflegung im Rahmen eines Mittagessens sorgen hier die Mitarbeiter unseres Vereines. Hierzu geht noch eine gesonderte Einladung an alle Mitglieder. Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns freuen!

(Text und Fotos: Benny Bechter)



Gemeinsam unterwegs im Wandel

Unter dem Motto „Gemeinsam (langsam und bewusst) unterwegs im Wandel“ stand eine Veranstaltung des katholischen Dekanats Biberach am 13. Dezember 2025. Ziel war es Austausch, Begegnung und Zukunftsplanung in einer besonderen Umgebung zu ermöglichen. Was lag also näher, als diese Veranstaltung mit rund 350 Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen im Öchsle stattfinden zu lassen? Nach der Begrüßung in Warthausen wurden die Teilnehmer von Weihbischof Matthäus Karrer, Dekan Stefan Ruf und Vertretern des Diözesanrats und pastoralen Mitarbeitern begleitet, die auf der Hin- und Rückfahrt die Gespräche in den Wagen moderierten.

In Ochsenhausen wurden die Teilnehmer mit Glühwein, Punsch und Gebäck versorgt. Ansprachen wurden mit weihnachtlicher Bläsermusik der Stadtkapelle Ochsenhausen umrahmt.

(Fotos: Felicia und Stefanie Günzl)



Draisine im Möbelparadies

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit veranstaltet die Firma Möbel Inhofer in Senden über die Weihnachtszeit eine große Modellbahnausstellung in ihrem Möbelhaus, die viele tausend Besucher anlockt. Zahlreiche Modelleisenbahnvereine und private Modellbauer zeigen Anlagen von teils beachtlichem Ausmaß. Alle Maßstäbe sind dabei vertreten. Viele Anlagen sind bis ins kleinste Detail originalgetreu gestaltet. Aber auch Anlagen komplett aus Lego-Steinen beeindrucken vor allem die jüngeren Besucher. Es gibt auch einen großen Spiel- und Bastelbereich für Kinder, in dem sie selbst Modellhäuser bauen oder Gleise verlegen und dann Züge darauf fahren lassen können.

In diesem Jahr konnten wir dank Kontakten unseres Mitglieds Thomas Löffler, der selbst

zum Mitarbeiterteam der Modellbahnausstellung gehört, in der Ausstellung unsere Werbe-Rollups aufstellen und Flyer auslegen. Unsere Motordraisine mit Personenanhänger und unsere Messe-Werbefigur „Moggele“ waren werbewirksam direkt beim Haupteingang des Möbelhauses platziert und machten dort auf die Ausstellung und unsere Museumsbahn aufmerksam. Eine tolle Aktion, die uns sicher einen noch größeren Bekanntheitsgrad in der Region Ulm/Neu-Ulm gebracht hat.

(Benny Bechter)



Neues vom Förderverein



Auch für den Förderverein ging ein arbeitsreiches Jubiläumsjahr zu Ende. Zwar ist die Anzahl der vorbestellten Bewirtungen seit mehreren Jahren leicht rückläufig, dagegen können wir aber im Speisewagen einen kontinuierlich steigenden Umsatz verbuchen, der unser Personal kräftig fordert. Auch

unsere Sonderveranstaltungen erfreuten sich großer Beliebtheit. Als Beispiel der Württembergische Jubiläumsepress (Foto links beim Sekttempfang mit Anja und Lukas Weckemann, Felicia und Stefanie Günzl und Jonas Brauckmann),



Bewirtungen im Güterschuppen (Foto rechts mit Felicia Günzl und unten links mit Jonas Brauckmann und Moritz Raiber beim Küchendienst). Zum letzten Mal startete im vergangenen Jahr der „Schussenrieder Hopfenexpress“ (Foto unten mit Konstantin Reindl, Felix Hoffmann und Werner Lindner hinter der Theke). Wegen der großen Nachfrage gibt es als Ersatz eine weitere „Kulinarische Reise“.

Unser Bewirtungsteam freut sich immer über neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!“



V15 908 aus der Kur zurück

Seit Frühjahr 2024 weilte unsere Heeresfeldbahn-Diesellok V15 908 zur Fahrwerksaufarbeitung in der Werkstatt der Zillertalbahn in österreichischen Jenbach. Ein knappes Jahr war ursprünglich für diese Arbeiten geplant. Allerdings stellten sich bei der Zerlegung doch ein paar Schäden mehr heraus, die vorher nicht zu erkennen waren. Verschiedene Teile mussten von externen Firmen aufgearbeitet oder neu gefertigt werden. Hier hatten wir teilweise mehrmonatige Lieferzeiten. Im vergangenen November konnten die Arbeiten von der Werkstatt der Zillertalbahn abgeschlossen werden. Am 21.11. fuhren Bernhard Günzl und Alexander Bückle zur Abnahme der Arbeiten nach Jenbach, wo auch eine Probefahrt der Lok stattfand. Die Abnahme der Arbeiten und die Probefahrt der Lok verliefen zur allgemeinen Zufriedenheit. Auch die Mitarbeiter der Zillertalbahn waren überrascht über den ruhigen Lauf der Lok. Am 03. Dezember kam die Lok dann per Lkw zurück und konnte in Ochsenhausen abgeladen werden (*Foto: Gerhard Baum*).

In Ochsenhausen müssen nun noch Lackierarbeiten am Rahmen und im Fahrwerksbereich ausgeführt werden, die wir aus Kostengründen nicht in Auftrag gegeben hatten. Bereits vor dem Transport zur Zillertalbahn wurden bei uns umfangreiche Arbeiten an der Lok durchgeführt. So wurde fast die komplette Druckluftverrohrung erneuert, alle Druckluftkomponenten aufgearbeitet, die Elektrik erneuert und die Kühlanlage mit neuem Kühler und Schläuchen instandgesetzt. Nach der jetzt noch ausstehenden Prüfung der Druckluftbehälter und Bestätigung der Hauptuntersuchung kann die Lok wieder freizügig beim Öchsle eingesetzt werden.

Zwar ist die Maschine kein Original unserer Strecke, sie hat für unseren Verein aber dennoch einen hohen ideellen Wert: So war sie eines der ersten Fahrzeuge im Besitz des Vereins und von Anfang an beim Aufbau der Museumseisenbahn unverzichtbares Fahrzeug für zahllose Bauzeinsätze.



Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Samstag, den 07. März 2026 um 18.00 Uhr
im Hotel Mohren in Ochsenhausen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Geschäftsführers der Betriebsgesellschaft
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Bericht des Vorstands
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Bericht des Fördervereins
8. Aussprache zu den Berichten
9. Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2025
10. Entlastung des Vorstands und des Schatzmeisters
11. Wahl der Kassenprüfer
12. Beschlussfassung über weitere Anträge
13. Sonstiges

Anträge zur Hauptversammlung sind schriftlich bis spätestens 21. Februar 2026 an die Vereinsadresse zu senden: Postfach 1228, 88412 Ochsenhausen.

Einladung zum Vortrag

„Die Buchauer Lokalbahn“

von Hans-Joachim Knupfer

Am Freitag, 20. März 2026, 19:30 Uhr

Schlossklinik Bad Buchau, Schlossplatz 2

Goldener Saal

Mitgliedsbeitrag 2026

Ihr Mitgliedsbeitrag stellt einen wichtigen Teil der Finanzierung der Projekte unseres Vereins dar. Falls Sie uns ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, werden wir Ihren Beitrag 2026 in der Kalenderwoche 10 einziehen. Als Mandatsreferenz erscheinen ihre Mitgliedsnummer und unsere Gläubiger-Identifikationsnummer DE3900100000170084. Stimmt Ihre Bankverbindung noch? Vor allem durch Fusionen von Banken kommt es immer wieder zu Änderungen in der IBAN. Fehlerhafte Daten

verursachen uns hohe Kosten und einiges an Zusatzaufwand. Denken Sie deshalb bitte daran, uns Änderungen mitzuteilen.

Sollten Sie Ihren Beitrag selbst überweisen und es noch nicht erledigt haben, dann bitten wir Sie, in den nächsten Tagen daran zu denken. Für einen ermäßigten Beitrag benötigen wir bis zum Einzugstermin eine entsprechende aktuelle Bescheinigung.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung!

Einladung
zur
Teilnahme an der Eröffnungsfeier der neuerbauten Eisenbahn
Biberach—Warthausen—Ochsenhausen
Mittwoch den 29. Novbr. 1899
mit von Biberach—Warthausen abgehender Eröffnungsfahrt
und hieran anschliessendem in Ochsenhausen stattfindendem
Festmahl.
Biberach, den 23. November 1899.
Namens der Amtsversammlung:
Regierungsrat Höschele.

Dorn & Heberich, Biberach.



Bürgermeisteramt
Ochsenhausen
Fahrkarte
für die historische, letzte Fahrt
mit dem „Öchsle“
von Ochsenhausen nach Biberach
am Sonntag, den 31. Mai 1964.

„S' Öchsle pfeift! Zum letztenmal
fährt es über Berg und Tal.
Sonntag einunddreissigsten Mai
sind wir alle dann dabei!“

Diese Fahrkarte berechtigt zur kostenlosen
Teilnahme an der Abschlussfahrt.

Am Sonntag ab 12 Uhr:

24.03.1983

Vorläufig letzte – und zugleich Jubiläumsfahrt des legendären „Öchsle“

20 Jahre Kreisfeuerwehrverband Biberach

WARTHUSEN/OCHSENHAUSEN (g). In diesem Jahr feiert der Kreisfeuerwehrverband Biberach sein 20jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß findet am kommenden Sonntag, dem 27. März, eine Jubiläumsfahrt mit dem „Öchsle“ statt (Foto oben), die zugleich auch als vermutlich letzte Fahrt dieser bekannten Schmalspurbahn gilt.

Als prominente Zugreisende haben sich Landrat Dr. Steuer (MdL), Warthausens Bürgermeister Sauter, sein Ochsenhauser Amtskollege Herold, Kreisverwaltungsdirektor Nau, Medizinaldirektor Dr. Stiegele (Feuerwehrarzt) und Kreisbrandmeister Jennen angesagt.

Bereits vor der Abfahrt gegen 12 Uhr am Bahnhof Warthausen gibt dort der Spielmanszug der Freiwilligen Feuerwehr Laupheim ein Platzkonzert.

Auch bei der Ankunft des „Öchsle“ in Ochsenhausen gegen 13 Uhr werden die Jubiläumsreisenden dort vom Spielmanszug der

Feuerwehr Ochsenhausen empfangen. Zwischen 12.20 Uhr und gegen 12.30 Uhr werden die Jubiläumsreisenden geplant.

Nach der Ankunft des „Öchsle“ in Ochsenhausen bewirten die Organisatoren der Jubiläumsfahrt die Reisenden zu einem Festmahl im Hotel „Zur Post“.

U

Gänge 1. Konventualhaus



Württembergischer
Jubiläumsexpress
31. Mai 1965



Fahrkarte für

Führung durch die Imkerei in Wenedach:
Gruppe 1 / Start 11:40 Uhr.
Treffpunkt: Imkereihalle rechts hinten

Führung Ochsenhausen
Konventualhaus mit Sternwarte im Kloster
Abfahrt mit dem Bus um 13:20 Uhr vor dem Bahnhof.
Wir begleiten Sie zur Führung. Dauer ca. 90 Minuten.
Rückkehr zum Bahnhof selbstständig zu Fuß direkt oder
durch die Stadt. Der Weg ist ausgeschildert.
Treffpunkt am Bahnhof: spätestens 16 Uhr.



Dorfgemeinschaft
Wenedach

Schwäbisches Vesper
Ochsenhausen